

IVI

Interessenvertretung Inhaftierter

Landesbeauftragte für Datenschutz

z.Hd. Frau Seelen

Postfach 20 04 44

40102 Düsseldorf

49.2.3.1.15-4546/09

Ihr Schreiben vom 11.03.2010

Sehr geehrte Frau Seelen.

Wir bedanken uns herzlichst für Ihr o.g. Schreiben über das wir uns sehr freuen. Ohne jetzt nachschauen zu wollen - es waren 6 oder gar 7 Schreiben (und sicherlich sehr sehr viel Arbeit Ihrerseits !) die Sie in dieser leidigen Angelegenheit verfassten. Und all das, weil ein Leitender Regierungsdirektor, Anstaltsleiter der JVA Rheinbach, Binnenbruch, seines Zeichens auch Jurist (ein Umstand, den er sehr gern betont !!) meint, er könne sich über bestehende Gesetze hinwegsetzen und diese beugen, wie immer es ihm passt. Es ist schon absolut traurig und bedenklich, dass ein Staatsbediensteter geltendes Recht (übrigens nach wie vor) dreist ignorieren und brechen darf, ohne dafür belangt zu werden. Natürlich war ihm als Juristen klar, dass wir völlig gerechtfertigten Anspruch im Rahmen des Informationszuganges des IFG NRW hatten und haben. Das wir zur Verwirklichung unseres Anspruches erst über 1.1/2 Jahre kämpfen und klagen müssen.... zeugt von einer Dreistigkeit ohnegleichen. Schwört nicht jeder Beamte einen Diensteid, in welchem er versichert, sich an die Gesetze zu halten ?? Und ist vorsätzliche Rechtsbeugung im Amt nicht ein Straftatsbestand ?? Und würden wir den Straftatsbestand der Beleidigung verwirklichen, würden wir solch einen Beamten als meineidigen Kriminellen bezeichnen ??

Fakt ist, das die ganze Angelegenheit längst nicht erledigt ist. Zwar haben wir den Vertrag zwischen der JVA Rheinbach und der Firma Heike Bertram, Aggerstr. 41 b in 53721 Siegburg dann Dank³ Ihrer Hilfe erhalten, jedoch sind die derzeit auch beantragten Auskünfte bzgl. der Ausschreibung nicht ausgehändigt worden. Sollte Binnenbruch Ihnen dies mitgeteilt haben, so wäre dies eine dreiste Lüge. Die uns ausgehändigte Ablichtung der Leistungsbescheinigung gemäss § 8 VOL/A haben wir erhalten, aber keinerlei Unterlage, wann und ob die Vergabe

-2-

Interessenvertretung Inhaftierter

Initiative gegen Rechtsbeugung / Dokumentationsstelle von Gewalt und Willkür im deutschen Strafvollzug

Vereinigung gegen Arbeitszwang und Ausbeutung, für Mindestlohn, Rentenversicherung und Gleichstellung

Post: Postfach 1267, 56451 Westerburg

Internet: www.ivi-info.de

E-Mail: kontakt@ivi-info.de
dokustelle@ivi-info.de

27.03.2010



In Kooperation zu:

Strafvollzugsarchiv der Universität Bremen • Rote Hilfe • BAG-S • Komitee für Grundrechte und Demokratie • Verein gegen Rechtsmissbrauch • Gefangenenrundbrief Mauerfall • Nothilfe Birgitta Wolf • Gefangenen Info • Arbeitskreis kritischer Strafvollzug • DBH-Lotse • Freiabonnements für Gefangene • UJZ Hannover • ABC Berlin • Gefangenen-initiative 90 • Zeck • Alhambra • Radio Flora • u.a.


Anschriften siehe www.bsd-info.de

tatsächlich überhaupt ausgeschrieben wurde. Ganz offensichtlich ist bei der Vergabe dreist "getrickst" worden. Und vermutlich soll das verschleiert werden. Inhaber des vorherigen Vertrages war nämlich der Vater der dann mit dem Verkauf von Waren und Lebensmitteln beauftragte Heike Bertram. Eine ordentliche Ausschreibung ist offensichtlich nicht erfolgt. Und wir müssen unterstellen, dass dies verschleiert werden soll und aus diesem Grunde der Anstaltsleiter Binnenbruch seinen Pflichten gemäß Informationsfreiheitsgesetz nicht nachkommt. Zwischenzeitlich haben wir erfahren, dass die JVA Rheinbach den nachweislichen Preiswucher der Fa. Bertram nicht nur vertragswidrig duldet, sondern auch ermöglicht. Auch das sollte offensichtlich verschleiert werden. Vertraglich wurde zwischen JVA und Bertram (zumindest nach aussen hin) vereinbart, dass handelsübliche Preise gefordert werden und das die JVA im Gegenzug auf Miete für die zur Verfügung gestellten Verkaufsräumlichkeiten verzichtet. Vertragsbestandteil ist auch, dass die JVA (nach aussen hin ...) vermerkt, dass die Preise regelmäßig überprüft würden und bei Vertragsverletzungen der Vertrag fristlos gekündigt werden kann. Nachweislicher Fakt ist aber, dass die JVA nichts prüft und die Wucherpreise und erpresserisch-nötigenden Verkaufspraktiken der Heike Bertram zulässt und sogar in absolut rechtswidriger Weise vorgeht, um die zig-Hundertfachen Beschwerden Gefangener zu vertuschen. (Feststellung der Rechtswidrigkeit durch das OLG Hamm !!) Und das sie noch nicht einmal vor Diebstahl zurückschreckt um dies zu verwirklichen. Die Staatsanwaltschaft Bonn teilte mit, dass die JVA der Heike Bertram genehmigt hätte, 30 %-ige Aufpreise zu verlangen. Davon steht jedoch kein Wort im gültigen Vertrag !!!! Zudem ist es so, dass die Firma Bertram Preise für Lebensmittel von Gefangenen fordert, die in der Spitze bis zu 258 % über denen der Edeka- Ladenverkaufspreise liegen. Die JVA unternimmt nichts dagegen. Unbestätigten Gerichten nach unternimmt sie deswegen wohl nichts dagegen, weil die Firma Bertram die JVA Rheinbach kräftig "schmierern" soll. Fakt ist : Ohne Grund lässt die JVA den Preiswucher der Firma Bertram garantiert nicht zu. Und ohne Grund werden auch nicht ausserhalb des Vertrages 'hinterrücks' Genehmigungen für den Wucher gegeben. Und ohne Grund wird es auch nicht sein, dass die JVA tatenlos zusieht, wenn Gefangene gemobbt, erpresst und bedroht werden, wenn sie die überteuerten Lebensmittel nicht kaufen wollen (aber mangels anderer Möglichkeit des Einkaufens es aber doch müssen) und sich beschweren. Der JVA müsste im Rahmen ihrer Fürsorge -und Sorgfaltspflicht daran gelegen sein, dass die Vertragsmodalitäten eingehalten werden. Aber auch das ist ihr egal. Zudem bestreitet sie dreist die nachweislichen Fakten. Auch das geschieht nicht einfach "so" und ohne Gründe. (...)

Wir bitten Sie um Übersendung einer Kopie des Schreibens des Anstaltsleiters. Fakt ist, dass die JVA Rheinbach ihrer rechtlichen Verpflichtung bzgl. Auskunft nur teilweise nachgekommen ist.

Desweiteren bitten wir Sie um Übersendung der Anschrift des für Klage gegen die JVA Rheinbach zuständigen Verwaltungsgerichtes. Wir wissen nicht, ob es Bonn oder Köln ist.

Mit freundlichen Grüßen


Peter Seherzl
Iv.I. Bundesvorstand